

Referent möchte das durch und durch gründliche, außerordentlich inhaltsreiche Werk sowohl nach Wahrheit strebenden, gebildeten Laien, wie insbesondere jenen Priestern dringend empfehlen, welche häufiger in die Lage kommen, sogenannten „Aufgeklärten“, sei es auf ernstgemeinte Anfragen, sei es auf frivole Angriffe, Rede und Antwort geben zu sollen. — Nach dem hier Gebotenen sehen wir dem zweiten Bande, der es mit den Angriffen des „Evangelischen Bundes“ zu thun haben wird, mit hoher Erwartung entgegen.

St. Pölten.

Professor Dr. Josef Gruber.

- 14) **Kritische Geschichte der Exegese des 9. Capitels**, resp. der Verse 14—23, des **Römerbriefes** bis auf Chrysostomus und Augustinus einschließlich, von Dr. Valentin Weber. Würzburg (Bucher). 1889. Gr. 8°. VIII und 197 Seiten. Preis M. 1.70 = fl. 1.02.

Vorliegendes Werk, eine vor der Drucklegung unter Berücksichtigung der neuesten Literatur vom Herrn Verfasser überarbeitete und zur Jubelfeier des zwölften Centenariums des heiligen Frankenapostels veröffentlichte Preisschrift besteht — nebst einem Vorworte und einer Inhaltsangabe — aus Vormerkungen (Interesse, Abgrenzung und Plan der Arbeit), einer grundlegenden Einleitung (Röm. 9 im Zusammenhange des ganzen Briefes, dessen Gliederung, Veranlassung und Zweck), dann zwei Haupttheilen (I. Voraugustinische Erklärer der Stelle Röm. 9, 14—23; II. Augustin) und einer Beilage: Zur Chronologie der Apostelzeit.

Ein Werk, welches klar, verständlich und dennoch hinlänglich gründlich den Fundamentalsatz alles positiven Gottesglaubens und die Grundvoraussetzung aller praktischen Religionsübung, nämlich die Anerkennung der wahren, d. i. unverdienten und unverdienbaren Gnade Gottes (— ausgesprochen in Röm. 9, 14—23 —) erörtert, war zu jeder Zeit und ist auch heutzutage gewiß höchst willkommen; und eben deshalb auch gegenwärtige Monographie, die den höchst interessanten Entwicklungsgang der Exegese vom cit. Röm. 9, 14 ff. sehr eingehend auseinandersetzt und zum Verständnisse des Römerbriefes manche Goldkörner liefert. Referent bedauert, daß er der Ansicht des verehrten Herrn Verfassers bezüglich des Zweckes des Römerbriefes (wofür wirklich manches spricht, vgl. Oberle Einl. S. 205 ff., Holzmann Einl. S. 250 ff.) bisher nicht beipflichten kann; hiernach müssen dann allerdings auch die übrigen Einleitungsfragen beurtheilt werden. Recht gern und mit Nutzen wird der Leser besonders auf S. 27 ff., 35, 43 ff., 46 f., 77, 80 f., 139 u. a. verweilen und auch die chronologische Abhandlung mit vielem Interesse lesen. Referent gratuliert aus vollem Herzen dem geehrten Herrn Verfasser zu dieser mit besonderem Fleiße und wissenschaftlicher Schärfe gearbeiteten Monographie, die gewiß recht viele Leser und Freunde finden wird.

Prag.

Universitätsprofessor Dr. Leo Schnedorfer.

- 15) **„Das künftige Leben“** und **„Die andere Welt.“** Conferenz-Reden des P. J. M. E. Monjafré, O. P., gehalten in der Notre-Dame-Kirche in Paris. Genehmigte Uebersetzung von Dr. Josef Drammer. Köln, Verlag von J. P. Bachem. M. 2.25 = fl. 1.35. M. 2.80 = fl. 1.68.